

## B e r i c h t

des Ausschusses für Mission und Ökumene

betr. Mitgliedschaft der hannoverschen Landeskirche bei ICAN Deutschland e.V.

Walsrode, 16. Mai 2018

## I.

## Auftrag

Die 25. Landessynode hatte während ihrer IX. Tagung in der 52. Sitzung am 30. November 2017 im Zusammenhang mit der Verhandlung über den Bericht des Herrn Landesbischof auf Antrag des Synodalen Dr. Rannenbergs folgenden Beschluss gefasst:

*"Die Landessynode unterstützt die Anregung des Herrn Landesbischof, dass die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers Mitglied in ICAN Deutschland e.V. wird, dem deutschen Zweig der International Campaign to Abolish Nuclear Weapons.*

*Der Ausschuss für Mission und Ökumene wird gebeten, die weiteren Wege zur Umsetzung zu prüfen und der 25. Landessynode spätestens zur XI. Tagung zu berichten."*

(Beschlusssammlung der IX. Tagung Nr. 3.12)

## II.

## Beratungsgang

Der Ausschuss für Mission und Ökumene hat sich in seiner 40. Sitzung am 4. April 2018 mit der Thematik beschäftigt und Vertreter von ICAN Deutschland e.V. eingeladen, die über ihre Arbeit berichtet haben. Zudem wurden Möglichkeiten einer weiteren Kooperation zwischen der hannoverschen Landeskirche und ICAN Deutschland e.V. besprochen.

Die Vertreter und Vertreterinnen von ICAN Deutschland e.V. haben deutlich gemacht, dass sie noch ein sehr kleiner Verein sind und ihre Bildungsarbeit vor allem auf junge Menschen zielt. Damit haben sie auch guten Erfolg und gewinnen junge Menschen für ein Engagement. Darüber hinaus betreiben sie eine intensive und erfolgreiche Lobbyarbeit. Beides ist der "alten Friedensbewegung" und auch der kirchlichen Friedensarbeit in den

vergangenen Jahren weniger gelungen. Auch aus diesem Grund ist eine Kooperation für beide Seiten sehr interessant. Der Referent für Friedensarbeit der hannoverschen Landeskirche wird Gespräche aufnehmen, um die weiteren Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu erörtern.

### III.

#### Kooperation der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers mit ICAN Deutschland e. V.

ICAN International ist eine Koalition von 450 Nichtregierungsorganisationen. ICAN setzt sich für einen völkerrechtlich bindenden Vertrag ein, der die Abschaffung sämtlicher Atomwaffen garantiert. Der Verein wurde im Jahr 2007 in Australien gegründet.

ICAN geht davon aus, dass der Versuch, die Atommächte zu einer Atomwaffenkonvention zu bewegen, bisher nicht erfolgreich war. Deshalb geht ICAN einen anderen Weg: Die Kampagne hat als Ziel, zunächst viele Staaten zu "sammeln", die unter Atomwaffen leiden. Ihre Anzahl und ihr gesammelter Einfluss sollen dann die Atommächte an den Verhandlungstisch bringen. Vorbild ist dabei die internationale Kampagne gegen Landminen (ICLB). Im Jahr 2017 bekam ICAN den Friedensnobelpreis verliehen.

Der Ökumenische Rat der Kirche (ÖRK) ist bereits seit vielen Jahren ein internationaler Partner von ICAN International und einer der wesentlichen Unterstützer der Kampagne. Über diesen ist auch die hannoversche Landeskirche mit ICAN International verbunden.

ICAN Deutschland e. V. ist laut ihrer Homepage der deutsche Zweig der International Campaign to Abolish Nuclear Weapons (ICAN). Die deutsche Sektion ist seit dem Jahr 2014 ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und laut Satzung der Völkerverständigung und dem Einsatz für die Ächtung von Atomwaffen, für Abrüstung und Frieden verpflichtet.

Die Satzung von ICAN Deutschland e. V. ermöglicht es derzeit nur natürlichen Personen, eine Fördermitgliedschaft einzugehen. Dadurch ist eine offizielle Fördermitgliedschaft für kirchliche Einrichtungen und Kirchengemeinden aktuell nicht möglich.

Allerdings hat ICAN Deutschland e. V. auf Anregung des Ausschusses hin signalisiert, diese Einschränkung zu überdenken. Aufgrund der Anfrage der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers liegt für die nächste Mitgliederversammlung zu diesem Thema ein konkreter Antrag vor.

Eine Fördermitgliedschaft bei ICAN Deutschland e.V. ist, sobald sie möglich ist, für alle Einrichtungen, Kirchengemeinden und Kirchenkreise der hannoverschen Landeskirche individuell zu erwägen. Zudem sind gemeinsame Aktivitäten zu begrüßen. Dabei sollte explizit auf die Fördermöglichkeiten solcher Kooperationen durch Mittel der Landeskirche hingewiesen werden.

#### IV.

#### Anträge

Der Ausschuss für Mission und Ökumene stellt folgende Anträge:

Die Landessynode wolle beschließen:

- 1. Die Landessynode nimmt den Bericht des Ausschusses für Mission und Ökumene betr. Mitgliedschaft der hannoverschen Landeskirche bei ICAN Deutschland e.V. (Aktenstück Nr. 95) zustimmend zur Kenntnis.*
- 2. Die Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers werden ermutigt, Kooperationen mit ICAN Deutschland e.V. einzugehen, sobald dies möglich ist, um gemeinsam für die weltweite Abschaffung von Atomwaffen einzutreten.*

Fricke  
Vorsitzender